

Juli 2014

Zeitschrift des Absolventenvereins der Land- und
Forstwirtschaftlichen Fachschule Stainz Erzherzog Johann Schule

29. Jahrgang, Nummer 4



Der Stainzer Absolvent

<http://www.lfsstainz.at>, email: absolventen@lfsstainz.at



**Betriebsleiterlehrgang
2013/14**



Liebe Jungabsolventinnen,
 liebe Jungabsolventen der LFS
 Stainz – Erzherzog Johann
 Schule!

Man glaubt es kaum, aber eure
 dreijährige Ausbildungszeit an
 unsere Schule ist zu Ende. Ihr
 seid mein Prämierenjahrgang.
 Drei Jahre durfte ich euch als
 Leiter dieser Schule begleiten.
 Für mich, der ich selbst die LFS

Stainz besucht habe, schweifen
 in einem solchen Augenblick die
 Gedanken natürlich zurück an
 den eigenen Schulabschluss in
 dieser Schule vor mehr als 40
 Jahren. Welche Vorstellungen
 hatte ich damals von meiner be-
 ruflichen Zukunft, wie sieht mein
 Erwerbsleben heute aus? Das
 Erlernen eines Zweitberufes
 war damals kein Thema. Und
 doch hat sich die Situation für
 mich und viele meiner damali-
 gen Schulkollegen grundsätz-
 lich geändert. Wenige sind
 heute noch im Vollerwerb tätig,
 viele führen ihren landwirt-
 schaftlichen Betrieb so wie ich
 in Kombination mit einem au-
 ßerlandwirtschaftlichen Beruf,
 manche sind überhaupt nicht
 mehr in der Landwirtschaft tätig
 oder sind bereits in Pension und
 haben ihren Betrieb schon an
 die nachfolgende Generation

weitergegeben.
 Was ich damit ausdrücken will:
 Leben bedeutet nie Stillstand,
 sondern ist ständige Herausfor-
 derung und Veränderung. Das
 gilt auch für eure Ausbildung an
 der Erzherzog Johann Schule.
 Das in den 3 Jahren erworbene
 Wissen ist hoffentlich eine gute
 Basis, ein gutes Fundament für
 euer weiteres Leben, auf dem
 ihr aufbauen könnt.
 Ein solches Fundament, eine
 solche Erdung braucht der
 Mensch. Vergesst dabei nicht
 auf die Werte der Tradition. Die-
 ses Fundament verbunden mit
 einem positiv gestimmten, auch
 visionären Blick in die Zukunft
 wünsche ich euch. Denn Tradi-
 tion und Vision bedingen die Zu-
 kunft.

*Euer Direktor
 Ing. Franz Mörth*



Liebe Schüler, liebe Schützlinge,
 liebe Jungabsolventen!

Mir wurde die ehrenvolle Aufgabe
 zuteil, euch als KV über die letz-
 ten zwei Jahre an der Land- und
 forstwirtschaftlichen Fachschule
 Stainz zu begleiten. Rückbli-
 ckend gesehen gab es, so wie in
 jeder Beziehung, ein Auf und Ab.
 Ich bin aber der Überzeugung,
 dass wir gemeinsam beides gut
 gemeistert haben, sowohl die
 Höhen als auch die Tiefen. Ich
 habe stets versucht, euch die
 Augen für Teamarbeit und Zu-
 sammenhalt zu öffnen. Denn nur
 gemeinsam ist es uns möglich,

viel zu schaffen. Es ist auch im
 Sektor der Landwirtschaft not-
 wendig, gemeinschaftlich zu den-
 ken und sich nicht nur als
 Einzelkämpfer beweisen zu wol-
 len. Dieses Gefühl für Kamerad-
 schaft hoffe ich euch vermittelt zu
 haben. Es ist viel Wert, nicht
 immer nur an sich selbst zu den-
 ken, sondern sich gegenseitig zu
 helfen und miteinander zu arbei-
 ten. Das soll auch für euer weite-
 res Leben ein Leitsatz bleiben.
 Die Entwicklung jedes Einzelnen
 kann man in dieser Zeit an unse-
 rer Schule äußerst positiv mitver-
 folgen. Nicht jeder gleicht dem
 anderen und nicht jeder hat sich
 in den jeweiligen Bereichen etab-
 liert. Eines ist aber sicher in die-
 ser Zeit eingetreten, nämlich die
 erfolgreiche Zusammenarbeit mit
 der Schule und den darin be-
 schäftigten Personen sowie die
 Freundschaft zwischen euch.
 Diese Zeit, die wir und ihr mitei-
 nander zusammen verbracht
 habt, wird euch sehr positiv in Er-

innerung bleiben. Auch ich denke
 gerne noch manchmal an meine
 Zeit als Schüler an dieser Schule
 zurück, auch wenn sich in der
 Zwischenzeit sehr viel an der
 Schule verändert hat.

Abschließend möchte ich mich
 für die gute Zusammenarbeit,
 euer Vertrauen und die Aufrichtig-
 keit, die ihr mir entgegengebracht
 habt, bedanken und wünsche
 euch für eure weiteren Lebens-
 abschnitte viel Glück und Ge-
 sundheit. Bleibt zielstrebig,
 ehrlich aber auch genügsam, so
 werdet Ihr Erfolg ernten.

***Nur wer sein Gestern und
 Heute akzeptiert, kann sein
 Morgen frei gestalten. Nur wer
 loslässt, hat freie Hände die
 Zukunft zu ergreifen.*** (Autor: un-
 bekannt)

Mit diesem Satz entlasse ich
 euch in einen neuen Lebensab-
 schnitt.

Alles Gute,
 euer Klassenvorstand
Werner Langreiter



Liebe junge Absolventen des Betriebsleiterlehrgangs!

Ihr seid nun am Ende eurer Ausbildung in der Land- und forstwirtschaftlichen Fachschule Stainz angelangt. Es waren drei erfolgreiche und lustige Jahre welche ihr in eurem Leben erlebt habt und es werden noch viele weitere folgen.

Wenn ich mich im Vergleich auf unser erstes Treffen beim Kastanienbraten zurück erinnere, haben diese drei Jahre euch auch mehr oder weniger in

eurem Wesen verändert und ihr seid um einiges erwachsener geworden. Gerade die Jugend muss den Erfahrenen durch Prüfungen und Wettkämpfe oftmals zeigen, für welche Bereiche sie besonders geeignet sind. Für die Betroffenen selbst sind ihre Anstrengungen und Leistung zielführend und man kommt zu dem Ergebnis ob es sich gelohnt hat! Ich kann auch aus eigener Erfahrung sprechen wenn ich sage, dass man nur in einem großen Team erfolgreich sein kann und das habt ihr mit bestem Wissen in eurer Klassengemeinschaft bewiesen. Ihr habt immer einander geholfen und euch unterstützt und so habt ihr es auch geschafft und seid nun da wo ihr jetzt steht am Ende einer erfolgreichen und guten Ausbildung, welche euch in der Zukunft weiterhelfen wird. Ich hoffe auch dass ihr immer wieder in eurem Lebensweg in eine solche Gruppe aufgenommen werdet. Auch weitere Ziele sollen euch den Weg vorgeben. Jeder

Mensch soll in seinem Leben Ziele haben, dadurch verliert man nie den Mut, Elan und den Ehrgeiz.

Ich persönlich bedanke mich bei euch für die gute Zusammenarbeit mit dem Absolventenverein in den letzten 3 Jahren. Ob beim Sonnevent, bei den Vorbereitungen vieler Veranstaltungen wie zum Beispiel bei unserem Ball, ihr seid immer mit viel Elan und Freude dabei gewesen, dafür ein herzliches Dankeschön!

Zum Schluss wünsche ich mir noch, dass ich euch bei vielen Veranstaltungen des Absolventenvereines und der Schule begrüßen darf und hoffe weiterhin auf eure tatkräftige Unterstützung. Euch wünsche ich viel Kraft, Mut und Ausdauer auf eurem weiteren Lebensweg, damit ihr Schritt für Schritt noch viele Ziele von eurem Lebensraum erreichen könnt.

*Euer Absolventenvereinsobmann
Mario Kühweider*



Liebe Mitschüler/Innen, Lehrer, Eltern und Absolventen.

Viel zu schnell sind diese 3 Jahre an der LFS vergangen. Dadurch, dass wir immer gefordert waren und genug unternommen haben, ist die Zeit wie im Nu verstrichen. Da wir nicht immer einer Meinung waren, sind diverse Konflikte nicht ausgeblieben. Doch durch so manchen Zank haben wir wiederum

das Zusammenhalten gelernt und wie wichtig es ist, eine gute Klassengemeinschaft zu haben. Das Unterstützen von Mitschülern war das Anliegen jedes Einzelnen von uns, obwohl es nicht einfach war und so mancher sich auch nicht helfen ließ. Mit Bedauern mussten wir uns von 2 Mitschülern verabschieden, da sie es nicht in Betracht zogen, dass eine gute Ausbildung im Leben von Bedeutung ist. Natürlich gibt es auch über Heiteres zu berichten. In dieser Zeit haben wir uns so einigen Blödsinn einfallen lassen. Vom Ärgern der Lehrer bis zum Frozeln der eigenen Kameraden. Spaß hatten wir genug, obwohl so manch einer für gewisse Äußerungen einen Dienst oder eine Schulordnung ausfasste,

was im 1. Jahrgang an der Tagesordnung stand und sich bis zum 3. Jahrgang auf Null belief. Alles in allem haben wir uns zu stattlichen Dirndl und Burschen entwickelt. Ein großes Dankeschön an das Küchenteam für die 3 jährige Verpflegung, das Reinigungspersonal sowie unseren Bürodamen, die immer ein offenes Ohr für unsere Anliegen hatten. Im Namen meiner Mitschüler möchte ich mich auch bei unserem Klassenvorstand, Direktor, dem Lehrerkollegium und den Eltern für die tatkräftige Unterstützung herzlich bedanken.

*Thomas Bobek
Klassensprecher*



Name: Daniel Klug
vulgo: Fuchsfanzl
Spitzname: Klugi
Alter: 17 Jahre
Wohnort: Eichegg, 8542 St. Peter
Hobbys: Feuerwehr, Moped fahren, Waldarbeiten
Ausbildung: Metalltechniker bei MUS MAX
Häufigster Spruch: Jo genau des glaubst jo wull selber net.



Name: Grinschgl Christian
vulgo: Wippl
Spitzname: Grinschgl, Gringo
Alter: 17 Jahre
Wohnort: Gundersdorf 56,
8511 St. Stefan ob Stainz
Lehre: Zimmerer

Zusammenfassung über die Facharbeit

Die Domestizierung von wilden Tieren begann vor etwa 10.000 Jahren. Der erste Vertreter dieser Domestizierung war der Auerochse – Der Vorfahre des heutigen Rindes.

Seitdem haben sich die Zucht und die Haltung von Tieren stetig weiter entwickelt. Europaweit gesehen hat die Intensivierung der Landwirtschaft in den letzten hundert Jahren massiv zum Verlust der Rassenvielfalt beigetragen.

In Österreich haben diese Entwicklungen nicht ganz so tiefe Spuren hinterlassen wie in manch anderen Ländern. So findet man in Österreich im Vergleich zu anderen europäischen Ländern noch eine relativ große Zahl an seltenen Nutztierassen. Auch wenn diese Vergleich zu spezialisierten Leistungsrassen teilweise geringere Erträge bringen, verfügen sie über ganz besondere Eigenschaften hinsichtlich Fleischqualität, Fruchtbarkeit, Robustheit, Widerstandsfähigkeit und erbringen so ein relativ hohes Leistungsniveau im Verhältnis zur eingesetzten Futtergrundlage.



„Seltene Nutzierrassen“

Zu den gefährdeten Rassen in Österreich zählen unter anderem das Murbodner Rind und Pinzgauer Rind. Aber auch Pferde, Schweine und Schafe gehören dazu. Das Murbodner Rind zum Beispiel hat sehr gute Eigenschaften. Es ist ein mittelrahmiges, kompaktes, fleischbetontes Rind. Aufgrund der hohen Vitalität, der guten Fruchtbarkeit, der hohen Klauengesundheit sowie der Langlebigkeit ist es ein ideales Rind auch für steile Lagen.

Alexander Pratl



Name: Bernadette Groß
Spitzname: Pepi, Finni
volgo: Neuhäusler
Alter: 16 Jahre
Wohnort: Michlgleinz 48,
8522 Groß St. Florian
Hobbys: lesen, sportliche Betätigung,
Gartenarbeit
Lehre: Gärtnerin und Floristin
Häufigster Spruch: Wos isn mit dir??



Name: Markus Hasewend
volgo: Kleinerhansl
Spitzname: Lehrbua
Alter: 16 Jahre
Wohnort: Kloster ,
8530 Deutschlandsberg
Hobbys: Traktor fahren,
zu Hause helfen
Lehre: Zimmerer
Häufigster Spruch: die Mischmaschine is hin



Name: Thomas Bobek
Spitzname: Bobo, Silo
vulgo: Polzer
Alter: 17 Jahre
Wohnort: Gussendorfgasse 17,
8522 Groß St. Florian
Hobbys: Mithilfe am Betrieb vom
Onkel, Radfahren
Lehre: Landmaschinentechniker
Häufigster Spruch: Maaaah net
scho wieder i!



Name: Matthias Krainer
Spitzname: Hias
vulgo: Schneeaurippel
Alter: 18 Jahre
Wohnort: Rosenhof 182,
8511 St. Stefan ob Stainz
Hobbys: Arbeiten in der freien
Natur, Laufen, Rad fahren
Berufswunsch: Landschaftsgärt-
ner
Häufigster Spruch: Des stimmt
schon

Sportwoche

Bundessport- und Freizeitzentrum Faak am See (Mai 2013)

Am Sonntag, den 26.5.2013 fuhren wir (damals der 2. Jahrgang) ab nach Kärnten, um dort unsere letzte Schulwoche und Sommersportwoche zu verbringen. Nachdem alle Räder im Anhänger des Busses verstaut waren, begann für uns die Fahrt zum Ort: "Faak am See". Dort angekommen, bekamen wir unsere Zimmer zugeteilt und konnten frei über unsere Zeit bestimmen. Für die einen war es ein paar Tore zu schießen und für die anderen erst ihre Koffer auszupacken.

Am nächsten Tag starteten wir bei schönem Wetter um ca. 9:00 Uhr mit unseren Rädern in Richtung Villach, wo wir unsere Vorräte für die kommende Woche auffüllen konnten. Nach dem Mittagessen konnte man sich entscheiden ob man lieber mit dem Boot am See rudern, Klettern gehen oder diverse Anlagen erkunden wollte.

Wie jeden Morgen stand wieder Fahrrad fahren auf dem Programm. So manche Kollegen waren darüber nicht so froh, weil sie sich wieder auf den Sattel schwingen mussten. Doch auch das ging vorbei und im Handumdrehen saßen wir auf der Burgruine Finkenstein.





Name: Christoph Lenz
 vulgo: Steinbauer
 Spitzname: Lenzi
 Alter: 17 Jahre
 Wohnort: 8530 Trahütten
 Hobbys: zu Hause helfen, Fußball, Landjugend, Feuerwehr, Jagen, Fuat gehen, Skifahren, chillen
 Lehre: Maschinenbautechniker
 Häufigste Sprüche: „Ois Oasch“, „i schea mi net“, „i bin miad“



Name: Peter Müller
 vulgo: Gutschi
 Spitzname: Mülla
 Alter: 17 Jahre
 Wohnort: Unterfresen, 8530 Deutschlandsberg
 Hobbys: Feuerwehr, Jagen, Landjugend, Fußball
 Lehre: Mechatroniker
 Häufigster Spruch: Wos is do!!!

Am Nachmittag umrundeten wir mit unseren Rädern den See. Abends in der Unterkunft war es angesagt, lieber den Lift zu nehmen als zu Fuß zu gehen. Zu Wochenmitte kam uns der Regen bei der täglichen Radtour dazwischen. Aufgrund des schlechten Wetters mussten wir uns für die restlichen drei Tage mit den Sportanlagen unter dem Dach des Bundesleistungszentrums begnügen. Dafür standen uns ein voll ausgestatteter Fitnessraum und ein Kadioraum zur Verfügung. Auch einen Schießstand gab es, wo man seine Treffsicherheit unter Beweis stellen konnte. Neben Tischtennisplätzen durften wir auch eine Sporthalle benutzen. Vor unserer Heimreise konnten wir noch einmal das wunderbare Essen der Hausküche genießen, um gestärkt nachhause zu kommen.

Stefan Reiter





Name: Johannes Ofner
Vulgo: Liedl
Spitzname: Jojo
Alter: 17 Jahre
Wohnort: Zirknitz,
8511 St. Stefan
Hobbys: Fußball, Landjugend
Lehre: Oberlandesgericht Graz
Häufiger Spruch: Hawi oida



Name: Alexander Pratl
Spitzname: Alex
Alter: 17 Jahre
Wohnort: 8530 Deutschlands-
berg
Hobbys: Schwimmen, Rad fah-
ren
Lehre: Mechatroniker
Häufigste Sprüche: Geh kumm
reiß oh!, Host du die Aufgob?

Zusammenfassung über die Facharbeit

Bedeutung der Fruchtbarkeit:

Fruchtbarkeit ist einer der wichtigsten wirtschaftlichen Faktoren. Eine Kuh sollte innerhalb von 365 Tagen ein gesundes Kalb zur Welt bringen. Das Fruchtbarkeitsgeschehen wird beeinflusst von Vererbung, Haltung, Geburtshygiene, Brunstbeobachtung, Besamungsmanagement und Fütterung.

Brunstzyklus:

Rinder haben einen von der Jahreszeit unabhängigen Zyklus. Die Brunst tritt ca. alle 21 Tage auf.

Es ist zu beachten, dass es vor Eintritt der Geschlechtsreife und während der Trächtigkeit keinen Brunstzyklus gibt.

Paarung:

Die künstliche Besamung findet bei ca. 85% des weiblichen Rinderbestandes statt.

Vorteile:

Es stehen Stiere mit einem positiven Zuchtwert zur Verfügung. Die Auswahl des Samenspenders kann aus einem größeren Angebot getroffen werden.

Die Besamung erfolgt im Besitzerstall und es fällt kein Tiertransport an.



„Fruchtbarkeit“

Natursprung:

Er wird erst eingesetzt, wenn der Zuchtwert bekannt ist. In manchen Fällen bietet der Natursprung Vorteile für die Fruchtbarkeit bei Problemkühen.

Embryotransfer:

Darunter versteht man die Gewinnung von Embryonen aus der Gebärmutter einer Spenderkuh und die anschließende Übertragung in die Gebärmutter von der Empfängerkuh.

Geburt:

Sieben Tage nach den ersten Anzeichen für die bevorstehende Abkalbung ist Folgendes erkennbar:

- Völliges Einbrechen der Beckenbänder
- Das Schwanzende lässt sich vollkommen elastisch abbiegen
- Abgang von zähem, glasigem Schleim
- Einschießen der Milch
- Unruhe
- Häufiges Kot- und Harnabsetzen
- Schlagen und Stampfen mit den Hinterbeinen

Martin Reinisch



Name: Markus Prattes

Spitzname: Prattes

Alter: 17 Jahre

Wohnort: Grünbaumgarten 32,
8510 Stainz

Vulgo: Kotz

Hobbys: Fußball spielen,
Schifahren

Lehre: Zimmerer bei Holzbau-
meister Schranger

Häufigster Spruch: Wos was i



Name: Martin Reinisch

vulgo: Moserjosl

Spitzname: Reinisch

Alter: 17 Jahre

Wohnort: 8530 Deutschlands-
berg

Hobbys: Fußball spielen,
Freunde treffen, Landjugend,
Zuhause
helfen

Beruf: am elterlichen Betrieb
arbeiten

Häufigste Sprüche: Pause! Silo





Name: Stefan Reiter
vulgo: Pirter
Alter: 17 Jahre
Wohnort: Geistthal
Hobby: Handieren mit der Motorsäge
Lehre: Elektriker
Häufigster Spruch: Na, I lass die net abschreiben!!!!



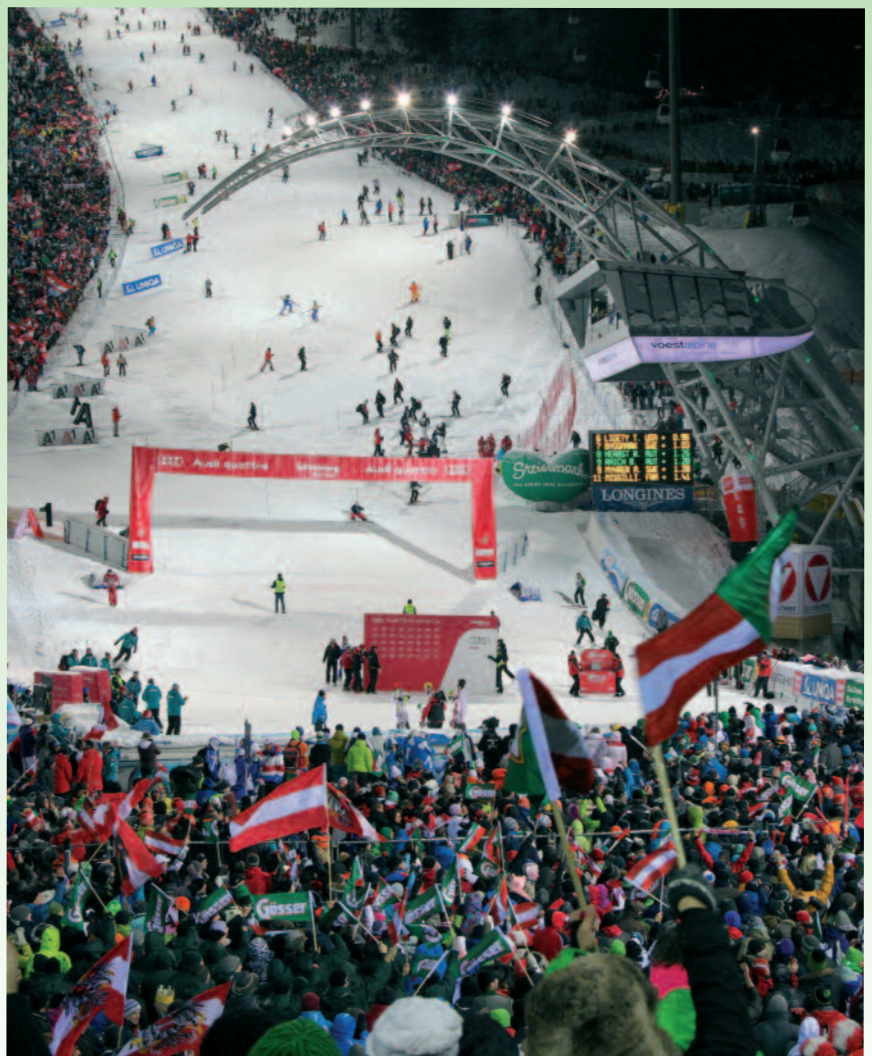
Name: Mathias Rumpf
Spitzname: Hias
vulgo: Stefferl
Alter: 17 Jahre
Wohnort: Neudorf 4, 8510 Stainz
Hobbys: Mithilfe am elterlichen Betrieb, Reparieren von Motoren,
Lehre: Landmaschinentechniker
Häufigster Spruch: Scheibe i hob die Englisch -Aufgob vergessen!

Nightrace

Am 28. Jänner 2014 starteten der zweite und der dritte Jahrgang der LFS-Stainz Richtung Schladming zum legendären Nachtslalom auf die Schladminger Planai.

Nach unserer Ankunft schwärmten wir aus dem Bus und verteilten uns entlang der gesamten Strecke der Planai so, dass jeder seinen idealen Platz mit Sicht auf Strecke, Start und Zielhang hatte.

Bereits zum 17. Mal begeistert der Nachtslalom tausende Zuschauer im WM-Stadion Schladming. Das Nightrace zählt inzwischen schon zu den wahren Klassikern im alpinen Skisport-Kalender. An die ca. 50.000 Zuschauer pilgern Jahr für Jahr zum Zielhang der Planai, um ihre Stars anzufeuern. Die Fans sorgen immer wieder für prächtige Party-Stimmung. Am meisten Stimmung war immer, wenn sich einer unserer österreichischen Skistars über den Zielhang der Planai hinabstürzte.



Schladming

Nachdem die Entscheidung über die Sieger gefallen war verwandelte sich das Planai-Zielstadion in einen tobenden Hexenkessel.

Die Wetterfee meinte es in den letzten Tagen besonders gut und so feierten tausende Fans vor einer traumhaften Winterkulisse die Slalomstars.

Es war ein spannender Kampf um die letzten Hundertstel, welche letztendlich der Norweger Henrik Kristoffersen für sich entscheiden konnte.

Auf Platz Zwei landete Österreichs Superstar Marcel Hirscher und auf Platz Drei der Deutsche Felix Neureuther. Der Österreicher Mario Matt führte im 1. Durchgang, fiel aber im 2. Durchgang leider aus.

Daniel Klug



Name: Martin Sackl
vulgo: Webersepp
Spitzname: Sackl
Alter: 17 Jahre
Ort: 8504 Leitersdorf
Hobbys: Computer spielen,
Traktor Fahren
Berufsaussichten: Vollerwerbs-
landwirt
Lieblingsspruch: Servus Griaß
di!



Name: Florian Schantl
vulgo: Käfer
Spitzname: Flurl
Alter: 17 Jahre
Wohnort: 8530 Deutschlands-
berg
Hobbys: Feuerwehr
Lehre: Tischler



Name: Johannes Schrott
vulgo: Hoferresch
Spitznahme: Schrotti
Alter: 18 Jahre
Wohnort: Trag 8541 Schwan-
berg
Hobbys: Angeln, Radfahren,
Moped fahren
Lehre: Bautechniker
Häufigster Spruch: Langsam
schießen die Preußen



Name: Dominik Schwab
vulgo: Tonischneider
Spitzname: Schwab
Alter: 17 Jahre
Wohnort: Hörmsdorf, Eibiswald
Hobbys: Traktor fahren, Musik
hören
Lehre: Kraftfahrzeugtechniker
Häufigster Spruch: Zipf mi net
au!!!

Zusammenfassung über die Facharbeit „Fleisch“

Fleisch nennen wir Muskel, Fett und Bindegewebe. Zu den verzehrbaren Teilen der Schlachttiere zählen auch die Innereien. Vom Nährwert betrachtet ist das Fleisch eines der wertvollsten Nahrungsmittel.

Einflüsse auf den Schlachtwert:

Die genaue Beurteilung des späteren Schlachtwertes ist für die Preisfestlegung enorm wichtig.

Das Alter der Tiere bei der Schlachtung kann man aus dem Gesamteindruck des Tieres schätzen (Körperproportionen). Bei Rindern geben die Hornentwicklungen sowie die Verknöcherungsstadien an den Dornfortsätzen der Wirbelsäule Anhaltspunkt über das Alter. Die Altersbestimmung auf Grund der Entwicklung und Abnutzung der Zähne ist jedoch die verlässlichste Methode.

Geschlecht:

Es hat einen großen Einfluss auf die Fleischfaser, den Bindegewebegehalt und die Fetteinlagerung.

Genetik:

Kleinrahmige Rassen haben feinere, großrahmige Rassen gröbere Fleischfasern.

Fetteinlagerung: Um die richtige Fetteinlagerung im Muskelgewebe zu erreichen, ist das rassenspezifische Mastendgewicht und die dafür nötige Fütterungsintensität entscheidend.





Ausmästung:

Der Fleischansatz erfolgt hauptsächlich in der Jugend. Mit steigendem Mastengewicht steigt der Anteil an Fleisch und Fett, während der Knochenanteil zurückgeht. Mit zunehmendem Alter kommt es zu vermehrtem Fettansatz.

Mastgewicht:

Jungrinder erreichen die Schlachtreife je nach Rasse mit 500 bis 700 kg Lebendmasse.

Hygiene:

Fäulnisbakterien und andere Keime sind die größten Feinde bei der Fleischgewinnung und sehr häufig die Ursache für üblen Geruch oder verdorbene Ware. Um die Entwicklung und Vermehrung von Keimen zu unterbinden, sind die Herstellungsräume sowie Maschinen, Einrichtungsgegenstände und Werkzeuge daher jeweils nach beendeter Arbeit gründlichst zu reinigen. Eine anschließende Desinfektion sollte dort vorgenommen werden.

Peter Müller

Name: Severin Strametz
vulgo: Koch
Spitzname: Strametz
Alter: 17 Jahre
Wohnort: Kerschbaum 15,
8542 St.Peter im Sulmtal
Hobbys: Feuerwehr, Moped fahren
Häufigster Spruch: I scher mi net!



Name: Fabian Teichtmeister
vulgo: Ponter
Spitzname: Teichti
Alter: 17 Jahre
Wohnort: 8562 Stögersdorf 35
Hobbys: Fußball, Fort gehn,
Holzarbeiten
Ausbildung: HBLFA Raumberg
Häufigster Spruch: „Net scho wieder a Hausordnung“



Name: Alexander Wagnest
Spitzname: Xandl, Wagi
vulgo: Reiter
Alter: 17 Jahre
Wohnort: 8564 Krottendorfberg
Hobbys: FF Ligist, Arbeiten in der Land- und Forstwirtschaft
Lehre: Zimmerer
Berufswunsch: Berufsfeuerwehr
Häufige Sprüche: Geh net scho wieder den sch..., Au foahn!
Pepi was kommtn da hin??,
Burschn 5 Minuten noch!



Name: Bernhard Walch
Spitznamen: Walchi
Alter: 18 Jahre
Wohnort: Muttendorf 9
Hobbys: Jagd, Freiwillige Feuerwehr, Holzarbeit, Landjugend
Lehre: Elektriker
Häufigster Spruch: Wos hoastn des?

Zusammenfassung über die Facharbeit

Ich wählte dieses Thema, weil ich meine Fremdpraxiszeit auf einem Milchschaafbetrieb verbracht habe und mich diese Art der Tierhaltung sehr interessiert. Begonnen hat alles beim Urschaf, dann wurde vor über 10.000 Jahren mit der Domestikation des handlichen Milchschaafes begonnen. Vor 150 Jahren wurden in Österreich 1,5 Mio. Schafe gehalten, 1972 waren es nur mehr 112.000. Das Lacaune und das ostfriesische Milchschaaf sind die bedeutendsten Milchschaafe in dieser Kategorie. Schafe besitzen, wie alle Wiederkäuer, einen besonderen mehrhöhligen Magen. Die Klauen des Schafes wachsen im Monat ca. 3-5 mm, die Klauen der Hintergliedmaßen stärker als die der Vordergliedmaßen. Schafe haben zwei Euterhälften mit je einer Zitze, in die der Strichkanal mündet. Die Standardlaktation beträgt bei den Schafen 240 Tage. Die Laktationsleistung kann sich einem Bereich von 450- 600kg bewegen. Darüber hinaus kann Kennzeichnung der Schafe mit einer Ohrmarke und/ oder Tätowierung erfolgen.

Die Geschlechtsreife tritt früher als die Zuchtreife ein, so dass mit 5-6 Monaten die zur Zucht vorgesehenen Tiere, wenn der Bock in der Herde mitläuft, extra gestellt werden sollten. Es gibt saisonale und asaisonale Rassen, das sind Rassen, die zu einer gewissen Zeit im Jahr ablammen und Rassen, die das ganze Jahr ablammen können. Im Normalfall verläuft die Geburt ohne Komplikationen und ohne Unterstützung durch den Menschen. Die Geburt wird in 3 Phasen eingeteilt: die Eröffnungsphase, die Austreibungsphase und die Nachgeburtsphase. Wenn Geburtshilfe notwendig ist, ist mit äußerster Vorsicht und mit großer Sauberkeit vorzugehen.



„Schafhaltung“

Die am meisten auftretende Parasitenkrankheit ist die Räude. Als Räude bezeichnet man eine durch Räudemilben hervorgerufene, ansteckende Hauterkrankung, die mit ekzematösen Hautveränderungen und mit starkem Juckreiz einhergeht. Eine stark auftretende Erkrankung im Bewegungsapparat ist die Moderhinke oder Klauenfäule. Die bei Milchleistungstieren am meisten vorkommende Krankheit ist die Euterentzündung. Unter Euterentzündung(=Mastitis) versteht man eine Entzündung der Milchdrüse.

Von Schafen wird eine entsprechende Leistung verlangt, und dementsprechend müssen sie auch gefüttert werden. Junges Weidegras mit einer Aufwuchshöhe von rund 15 cm ist ideal für Schafe.

Auch der richtige Stallaufbau ist bei leistungsorientierten Schafen von Bedeutung. Der Aufbau der Futterraufe bzw. des Futtertisches, aber auch der Zugang zu Wasser, der ad libitum(=dauernd) erfolgen sollte, sind auch, sowie genügend Liegefläche und Futterplätze, von großer Wichtigkeit. Um die Milch gewinnen zu können, sind, je nach Betriebsgröße, verschiedene Melkstände von Bedeutung. Es gibt Side-by-Side Melkstände, wobei bei größeren Betrieben ein Melkkarussell von Zeitersparnis spricht. Dann stellt sich die Frage: Was tun mit der Milch? Weist der Betrieb die erforderlichen Kapazitäten auf und gibt es in der Umgebung entsprechende Vermarktungsmöglichkeiten, so würde nichts im Wege stehen, die Milch selber am Hof zu Käse, Joghurt oder Topfen zu verarbeiten, ansonsten würde es sich anbieten, die Milch an die nächstgelegene Schafmilchkäserei zu liefern. Wird die Milch am eigenen Hof verarbeitet, so sind die Hygienevorschriften zu beachten. Natürlich ist das Käsen am Hof auch eine Frage der Wirtschaftlichkeit, deswegen ist der Deckungsbeitrag von großer Bedeutung, ob sich die Käserei rechnet oder ob ein anderer Betriebszweig mehr Einnahmen bringen würde und eventuell auch eine Arbeitersparnis.

Bernadette Groß



Name: Sarah Winter
vulgo: Berghösele
Spitzname: Winta
Alter: 18 Jahre
Wohnort: Lannachbergstr.73
8502 Lannach
Hobbys: zu Hause am Betrieb arbeiten
Ausbildung:LW- Facharbeiter
Häufigster Spruch:I scher mi net mehr, i will ham





Team



Direktor
Ing. Franz Mörth
Wirtschaft und Marketing



DI Bernd Kaimbacher
Pflanzenbau, Bio-Landbau



Ing. Ulrike Temmel
EDV



Ing. Marlies Höfler
Direktvermarktung,
Deutsch, Ökologie



Mag. Erich Blumauer
Betriebswirtschaft,
Rechtskunde, Mathematik
Buchführung, Steuerrecht



Mag. Eugen Diplinger
Religion



Mag. Kerstin Scheiber-
Maurer
Musische Bildung



Sekretariat

Sieglinde Fritz
Anita Schober
Renate Potnik



Küchen- und Reinigungspersonal

von links nach rechts: Theresia Edegger,
Marianne Payer, Maria Ritter,
Irmgard Kainz i.P, Bianca Krenn,
Maria Krainer, Maria Leitinger



der LFS Stainz



DI Michael Steiner
Waldwirtschaft, Deutsch,
Forst- und Arbeitstechnik



KV Werner Langreiter
Fachrechnen,
Agrarförderung,
Landw. Dienstleistungen



Ing. Stefan Surma
Bewegung und Sport
Landtechnik, Energie-
technik, Fachzeichnen



Ing. Hannes Kollmann
Nutztierhaltung
Englisch



Heinrich Holler
Teichwirtschaft



Harald Sorger
Hausmeister



Andreas Herbst
Holzbearbeitung



Reinigungskraft
Helga Maierhofer



Die Besten



1. Reihe von vorne: Bernhard Walch, Johannes Ofner, Fabian Teichtmeister, Peter Müller, Christian Grinschgl,
2. Reihe: Direktor Franz Mörth, Johannes Schrott, Bernadette Groß, Sarah Winter, Martin Sackl, Markus Hasewend,
3. Reihe: Dominik Schwab, Markus Prattes, Alexander Pratl, Martin Reinisch, Daniel Klug
4. Reihe: Matthias Rumpf, Stefan Reiter, Alexander Wagnest, Matthias Krainer, Thomas Bobek



der Besten



Severin Strametz
Florian Schantl, Christoph Lenz, KV Werner Langreiter



Abschlussreise

Am Sonntag, dem 27. April war es so weit: Die Abschlussreise für den Betriebsleiterlehrgang 2013/14 stand am Programm. Ab 15 Uhr war eine sechsstündige Busfahrt nach Tirol angesagt. Nach einigen Pausen konnten wir um 21 Uhr unsere erste Unterkunft beziehen. Mit einem sehr guten Abendessen wurden wir in Tirol empfangen.

Am nächsten Tag fuhren wir zum Lindner Werk in Kundl. Nach vielen Einblicken in die österreichische Traktorherzeugung ging es weiter zu einem ländlichen Gasthaus, wo wir unseren Hunger stillen konnten. Gut gestärkt stiegen wir wieder in den Bus ein und dann hieß es bald: „Hallo Deutschland“. Wegen einer kleinen Programmänderung war unser erster Termin in Deutschland gleich das, was jedes Fußballherz höher schlagen lässt. Eine Stadionführung in der Allianz Arena war das große Highlight vom ersten Tag. Eine Führerin empfing uns am großen Vorplatz der Arena und anschließend ging es die Treppe hoch und plötzlich waren wir im sehr großen Innenoval. Man glaubt wohl kaum, dass man so nahe am Fußballplatz ist, in einem Stadion, welches 70.000 Menschen Platz bietet. Dort durften wir auch einen akustischen Test machen, wie es sich anhört, wenn man seinen Emotionen freien Lauf lässt. Nach ausreichenden Fotos ging es quer durchs Stadion bis hinunter in die Kabinen. Da am nächsten Tag das Champions-League Halbfinalspiel von Bayern München anstand, durften wir leider nicht aufs Spielfeld, aber dafür konnten wir das Gefühl im Spielertunnel genießen. Nach der Stadionführung stand noch das Bayernmuseum am Programm, wo wir der Erfolgsgeschichte des deutschen Rekordmeisters nachgehen konnten. Mit zahlreich geschossenen Fotos und guter Laune stiegen wir wieder in den Bus ein, der uns zum Motel One, unserer zweiten Unterkunft, chauffierte. Der Montagabend wurde noch mit einer Stadtführung durch München abgeschlossen. Dort wurden uns die wichtigsten kulturellen Orte von der Stadt München näher gezeigt und erklärt. Interessant war für uns Burschen der traditionelle deutsche Biergarten, wo wir nach der Stadtführung diesen Tag gemütlich revue passieren ließen.



Am Dienstag stand natürlich zuerst ein ausreichendes Frühstück auf der Tagesordnung. Danach fuhren wir zur Gedenkstätte nach Dachau. Dort konnten wir mittels schrecklichen Bildern sehen, wie es in diesen Konzentrationslagern zugegangen ist. Danach fuhren wir mit dem Bus eine gute Stunde in die Stadt, wo am Nachmittag der Besuch im technischen Museum anstand. Bis dahin nutzten wir die Mittagsstunde zur Nahrungsversorgung.

Im technischen Museum durften wir die Technik bestaunen. Doch für den einen oder anderen gab es Wichtigeres zu bestaunen, als die Technik.

München 2014



Nach dem Museumsbesuch besichtigten wir die Paulaner Brauerei. Dort machte auch das Zuhören besonderen Spaß. Nach einem Rundgang quer durch das Gelände stand die Verkostung verschiedener Biersorten am Programm. Nach Beendigung der Besichtigung versammelten wir uns im Festsaal, wo wir gute Speisen zu uns nehmen konnten. Natürlich musste in einer Brauerei auch das richtige Getränk zum Essen passen.

Da an diesem Tag das Champions-League Spiel von Bayern anstand, waren einige schon sehr aufgeregt. Schließlich konnten die fußballbegeisterten Schüler und Lehrer das Spiel auf einer 100 Quadratmeter großen Leinwand mit ca. 1000 Bayern Fans im Rücken live mitverfolgen. Wir jubelten für Real Madrid, umso unbeliebter waren wir in diesem Saal. Mit guter Laune ging es an diesem Tag spät in der Nacht ins Hotel zurück, wo man noch kurz den letzten Abend in Deutschland gemeinsam genoss.





Wiederum stand am Mittwoch ein ausreichendes Frühstück zu Verfügung. Bei sonnigem Wetter fuhren wir zur BMW-Welt München. Von der BMW Welt ging es direkt weiter ins gegenüberliegende BMW-Museum.

Dort staunten wir über die Autos und Motorräder dieser Marke. Bis wir unsere Träume dieser Autos verwirklichen können, muss wohl noch die eine oder andere Lehrlingsentschädigung herhalten. Mit zahlreich gemachten Fotos stiegen wir wieder in den Bus und danach standen zwei landwirtschaftliche Betriebsbesichtigungen in Deutschland auf dem Programm.

Beim ersteren waren die Milchviehhaltung und die Biogasanlage die Schwerpunkte. Der zweite konzentrierte sich auf die Stiermast und Kälberaufzucht. Bei diesem Betrieb finden in den drei Ställen ca. 400 Tiere ihren Platz. Hier waren wir nicht nur von der großen Rinderanzahl fasziniert, sondern auch von der überdurchschnittlichen Maschinenhalle, welche eine Länge von über 50 Metern aufweist. Dementsprechend viele übergroße Maschinen befinden sich in dieser Halle. Mit sehr interessanten Einblicken und einem kleinen Dankeschön aus unserer Heimat verabschiedeten wir uns von den beiden Betrieben. Danach fuhren wir Richtung Heimat.

Unser Buschauffeur Gerald hatte uns zum Abschluss noch sehr gelobt und bedankte sich bei uns, dass er die Ehre hatte, uns bei dieser tollen Abschlussreise zu chauffieren. Das war es ihm auch wert, mit uns eine extrarunde im Kreisverkehr zu ziehen.

Mit vielen guten Erinnerungen an unser Nachbarland konnten wir wieder heimischen Boden betreten. Top motiviert freute sich jeder auf seine eigene Art über die gelungene Abschlussreise. Einige Schüler der Klasse tanzten noch „gemütlich“ in den Mai hinein. Ein besonderer Dank gilt unseren Begleitpersonen.

Christoph Lenz





Rondini mit Polenta und Paradeisern

Zutaten:

1 l Milch
12 g Polenta
2 EL Mais
2 EL Butter
4 Stk. Rondini (kleinerunde Zucchini)
3 – 4 EL Olivenöl
4 Stk. Paradeiser
1 Schalotte

Gewürze: Rosmarin, Thymian, Salz, Pfeffer, Muskatnuss

4 EL Kernölmayonnaise (od. Steirisches Kürbiskernöl g.g.A.)



Foto: Stefan Kristoferitsch
Verfasser: Patrick Spenger

Zubereitung:

Für die Fülle Milch mit Salz, Pfeffer und etwas Muskatnuss abschmecken, aufkochen, die Polenta beigeben und nochmals aufkochen lassen, bis eine breiige Masse entsteht. Vom Herd nehmen und etwas anziehen lassen. Anschließend die Maiskörner unterrühren und mit etwas Butter verfeinern.

Die Kappe vom Rondini abschneiden und aufbewahren. Den Rondini aushöhlen und mit dem Olivenöl auspinseln. Mit der Polentamasse füllen und im Backrohr bei 190 °C circa 20 Minuten backen.

Die Paradeiser schälen, entkernen und in kleine Würfel schneiden. Schalotte schälen, klein schneiden und gemeinsam mit den Paradeiser-Würfeln kurz mit etwas Rosmarin und Thymian anbraten, mit Salz und Pfeffer abschmecken. Das Gericht beim Anrichten mit Kernölmayonnaise ausgarnieren.

Tipp: Anstatt der Paradeiser können heimische Pilze verwendet werden und der Rondini schmeckt auch hervorragend mit einem Fleischgericht (z.B. Ragout) als Fülle.

Zubereitungszeit: 60 Minuten

Schwierigkeit: mittel

Personenanzahl: 4

Rezeptart: Hauptgericht

Danke an unsere Sponsoren !



STEIRISCHE LANDESFORSTGÄRTEN

Ihre Fachleute für **Forst-, Hecken-, Ballen- und
Christbaumpflanzen**

0316/401162 oder 0664/4033480 (Grambach, Hartberg und Feldbach)

03832/2410 oder 0664/4033537 (Kraubath und Aich - Assach)

www.forstgarten.at



Hackguterzeugung
REINISCH

www.hackgut-reinisch.at

Pirker Transporte

LASTENTRANSPORTE - ERDBAU - SCHOTTER



Reifen Ruhdorfer



HOLZ BAU



ZIMMERMEISTER

Lemsitzer

Manfred

8562 MOOSKIRCHEN TEL. 03137/2520

www.lemsitzer.at

Malerbetrieb
Markus Enzi



Innen u. Aussenmalerei
Spachtelungsarbeiten, Illusionsmalerei
Lackier u. Putzarbeiten
Künstlerbedarf u. Malkurse

Hauptplatz 14 0664/5257093
8530 Deutschlandsberg www.maler-enzi.com



UNIQA
Die Versicherung einer
neuen Generation.

Josef Stöckler
Partneragentur der GeneralAgentur Reichard

Tel.: 0664 / 39 18 755
E-Mail: josef.stoeckler@uniqa.at



UNIQA
Leasing

Spargo

Deutschlandsberg



Rupert Stipper

Erdbau & Straßendurchbohrungen

8511 St. Stefan, Zirknitz 19
0664/34 29 887 erdbau@stipper.at

www.stipper.at

Forst-, Garten- und Landmaschinen

Johann Raudner
Verkauf u. Reparaturwerkstätte
8573 Kainach, Tel. 03148/275

Autorisierter
Honda-
Fachhändler



Für ein erfolgreiches Destinationmarketing im Steirerland

CapCorn Company
Software GMBH
5754 Saalbach Hinterglemm
+43 (0) 6541 6553 10

CapCorn
net touristic sales
www.capcorn.at



KLUG WEINGUT

Hochgrail 100, 8511 St.Stefan ob Stainz, Tel: 03463/81719, wein-kastanienhof@aon.at
www.markusklug.at

Creating
Intelligence
for adjustable
furniture.

LOGICDATA
MOTION FOR YOUR LIFE



Testingenieur Mechatronik (m/w)

CAD Konstrukteur (m/w)

Firmware Engineer (m/w)

Techn. Einkäufer Mechatronik (m/w)

Production Test Engineer (m/w)

Electronic Test Engineer (m/w)

IT System Entwickler (m/w)

Projektmanagement (m/w)

Unsere MitarbeiterInnen begeistern durch Engagement, Talent und Persönlichkeit. Daher ist für uns eine Überzahlung des KV-Mindestgehalts von EUR 25.846,24 (Maturaniveau) pro Jahr selbstverständlich.

LOGICDATA Electronic & Software Entwicklungs GmbH
Wirtschaftspark 18, A-8530 Deutschlandsberg, E-Mail: karriere@logicdata.at

Weitere Informationen zu dieser Stelle bekommst du unter:
www.logicdata.at/karriere



**Tischlerei
Heinzl**

Gussendorfgg 41, 8522 Groß St. Florian
Tel. u. Fax 0 34 64 / 84 68



Heinz Turk
Geschäftsführer

Stögersdorf 35
8562 Mooskirchen
T: 0664-3364004
E: office@agrarturk.at
www.agrarturk.at

Forst-, Dienstleistungs- & Handelsunternehmen

Martin Moser



“Ihr Baggerfahrer machts persönlich”



Stögersdorf 10a
8562 Mooskirchen
Tel. 0664 / 45 64 393

www.erdbau-moser.at

MUHRIHOLZ

Muhri-Holz Gesellschaft m.b.H
St. Stefan 126, 8511 St. Stefan
www.muhri-holz.at

Zimmerei & Sägewerk
T: 03463/81263 / Fax-Dw: 13
zimmerei@muhri-holz.at

ELEKTRO
Gößler
TECHNIK

Bernhard Gößler
A-8562 Mooskirchen, Rauchegg 3
Mobil: 0664 / 10 500 13
email: b.goessler@aon.at

Fleischhauerei – Imbiss
SEIDLER GmbH

GF Seidler Wolfgang
Mobil: 0664/1810076
email: fleischhauerei.imbiss@outlook.com

8511 St. Stefan 144
Telefon: 03463/81227 Fax: DW 4

Kürbisernte – Böschungsmähen – landw. Lohnarbeiten

Dienstleistung
**MÖRTH
WERNER**

vlg. Kögerlbauer



Wohlsdorf 15
8521 Wettmannstätten
Tel. u. Fax: 03185/8293
Mobil: 0664/4432305

www.dienstleistung-moerth.at

 **Höller**

Autohaus Theussl



Wir lieben Autos.

ISUZU

8541 Schwanberg
Deutschlandsbergerstraße 16
Tel. (03467) 83 17
Fax (03467) 83 17-4
E-Mail: office@autohaus-theussl.at



SCHLOSSEREI

werner

STURM

8522 Groß St. Florian, Gumprechtweg 10, Gussendorf
Tel.: 03464/22 85 • Fax: 03464/20 58 • Mobil: 0664/300 43 32

GP
Gerald Prall

Koberegg 92
8511 Greisdorf
0676 6890095


Tel. / Fax: 03463 82201



Reiß & Hiebler
Meisterwerkstätte

Inh. Helmut Reiss

Wirtschaftspark 30 | 8530 Deutschlandsberg

 03462 / 30 702, Fax DW: -20

eMail: office@reiss-hiebler.at

www.reiss-hiebler.at



Ihr Hafnermeisterbetrieb in Stainz!

KACHELOFEN WOLF - Ihr Ofenspezialist

Gewerbepark 4 | 8510 Stainz

Telefon: 03463 / 46 44 | Email: info@kachelofen-wolf.at

www.kachelofen-wolf.at

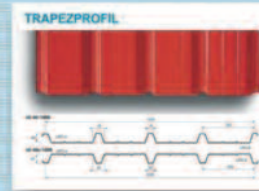
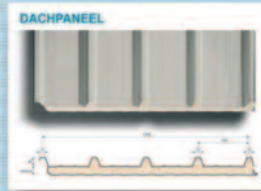
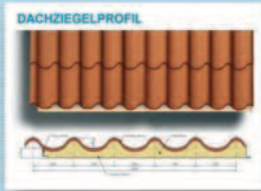
**STUDIO
ruegg**
www.ruegg-studio.at

office@sabiotech.at Preding 290 Tel.: 0 31 85 / 28 461
www.sabiotech.at 8504 Preding Fax: 03185 / 28 461 - 11

SABIA

SABIATECH
BAUELEMENTE

GmbH
**E
C
H**



• Paneeltechnik • Brandschutz • Trapezprofile • Polycarbonat

NPU

Elektrotechnik **Haustechnik GmbH**

A - 8054 Graz - Hafnerstrasse 172
Telefon 0316 / 67 18 11-0 - Fax DW 5



MASCHINEN SCHATTINGER

Werkzeugmaschinen • Landtechnik • Reparatur • Lohndrusch

8510 Stainz • Mitterweg 7 • Tel. 03463/2983 • www.schattinger.com

FLANYEK Ges.m.b.H.
BÄDER • WÄRME • KLIMATECHNIK

A-8510 STAINZ • Sackstraße 8
Tel. ++43 (0) 34 63 / 2307-0 • Fax DW 85, E-mail: office@flanyek.at

Winternotdienst: 0676 / 7 2307 02

www.satzstiegl.at
Moasterhaus

HUBMANN

...das Kaufhaus!



Ziegelstadelstraße Nr. 63, 8510 Stainz
Tel. 03463/2959, Mobil 0664/113 66 96, Fax 55565 email: baeckereifreydl@aon.at
www.baeckereifreydl.at

Pözl Reisen
www.poelzreisen.at

**Wir fahren Sie dorthin,
wo andere nicht landen können!**

hagebau
OSWALD

ALLES UNTER EINEM DACH

PREDING • NEUDORF/WERNDORF • HENGESBERG

www.oswald-bau.at

SOMMER
TRANSPORTE

Karl Sommer

Gewerbepark 9
A-8510 Stainz

Tel.: 03463/62108 Fax: 03463/20324
Mobil: 0664/2219559

eMail: office@sommer-transporte.at

www.SOMMER-TRANSPORTE.at

- Transporte
- Schotter
- Erdenprodukte
- Ziersteine
- Umschlagplatz



Gasthaus
ECKWIRT



öfuV

Österreichischer Forstunternehmerverband



Bio Hofkäserei Deutschmann



STEYR KOMM FOAHR!



**Neu-, Lager-,
Vorführgeräte u.
Top-Finanzierung!**



QR-Link auf
Homepage !!

Fragen Sie unsere Verkaufsberater:
0664/166 944 1 oder 0664/31 000 24

Meisterwerkstätte - "Vor Ort"-Service - Infos 03462/2423

● Grünland - Ackerbau ● Forst- u. Gartentechnik




Land- u. Forsttechnik
8530 Deutschlandsberg
www.farmundforst.at

farm & forst

- Qualität und Kompetenz haben einen Namen...

Weinbau Familie
Schuiki
vgl. Grabenbauerhiesl

A-8541 Schwanberg
Aichegg 10
Tel./Fax: 0 34 67 / 85 34
E-Mail: weinbau-schuiki@gmx.at



KIEGERL

Bauunternehmung GmbH

www.bauunternehmung-kiegerl.at

Gewerbepark 25, 8510 Stainz
Tel. 03463/60 482-10 Fax DW - 40



hagebau Wallner

www.hagebau-wallner.at



Deutschlandsberg - Stainz - Eibiswald - Schwanberg



Professionelles **SERVICE** Spezial-**ANFERTIGUNGEN** **MONTAGEN**



**GroßküchenAnlagen-
und EdelStahlTechnik**

A-8542 St. Peter i. S., Freidorf 28
E-Mail: service@gaest.at
Tel.: 03467/20002-10
0664/388 29 01

www.gaest.at



Endlich wieder gut schlafen!

Wissen Sie, dass

ERDSTRAHLEN (Wasseradern ...) und besonders
ELEKTROSMOG (E-Leitungen, Lampen, Wecker, Netz-
geräte, W-LAN, Schnurlostelefon, Handys/Funkmasten ...)
Ursache für Schlafstörungen und Krankheiten sein können?

Ich untersuche Ihr Bett, Büro, Baugrundstück auf
Erdstrahlen, messe den **Elektrosmog** und berate Sie.



DI Mag Anton ALBRECHER, Geobiologischer Berater, Stainz
Telefon: **0664 73451320** e-mail: info@guter-schlafplatz.at
Besuchen Sie mich im Internet: www.guter-schlafplatz.at



Heidi Strametz
Maßschneiderei &
Änderungsschneiderei
Kreuzberg 230
8542 ST. PETER im SULMTAL
Tel 034 87/21158
Handy 05 76/88 77 88 00
schneiderei@gwand.at
www.gwand.at



Ab Hof Verkauf
Familie Bretterklieber
A-8511 St. Stefan ob Stainz
Rossegg 67
Tel./Fax: (03463) 82 1 69
Mobil: 0676 72 72 032
e-mail: kontakt@supperhof.at

www.supperhof.at

**BAU
HOF**
Deutschlandsberg

ERHART
Landtechnik und Tankstelle

A 8504 Preding S Preding 144
T ++43 3185/2311-0 H www.erhart.co.at
F ++43 3185/2311-18 E office@erhart.co.at



Apotheke Stainz
Das grüne Herz-AS für Ihre Gesundheit

Mag. pharm. Bischof KG | A-8510 Stainz
Hauptplatz 8 | Tel: 03463/2156
E-mail: office@apotheke-stainz.at | www.apotheke-stainz.at

 **Maschinenring**

Ihr Partner für Haus und Garten

- Grünraumpflege
- Friedhofspflege
- Strauch- & Heckenschnitt
- Baumabtragung & Stockfräse
- Objektbetreuung
- Winterdienst

Maschinenring Deutschlandsberg
 Brandhofstrasse 1, 8510 Stainz
 T 03463 / 62114
 deutschlandberg@maschinenring.at
 www.maschinenring.at



Handy Shop

www.handysshop.cc



HandyShop Stainz

Hauptplatz 9
 8510 Stainz

-  03463 / 600 23
-  stainz@handysshop.cc
-  www.handysshop.cc
-  facebook.handysshop.cc



Heizung • Sanitär • Gas • Alternativenergie



Grünbaumgarten 30 | 8510 Stainz
 Tel. 03463/80 212 | Fax 03463/80 212 12

NATURSTEINE RATH

TERRASSENPLATTEN STUFENPLATTEN
 MAUERSTEINE ZIERSTEINE

.....UND VIELES MEHR RUND UM DIE
 NATURSTEINVERLEGUNG FÜR HAUS UND GARTEN

BRÜDER RATH STEINBRÜCHE GES.M.B.H.

A-8510 STAINZ TELEFON 03463-2191-0 STAINZ@NATURSTEINE-RATH.AT
 WALD 102 TELEFAX 03463-2191-21 WWW.NATURSTEINE-RATH.AT

"Kleinerhansl" Fam. Hasewend



Helene Hasewend
 Kloster31
 A-8530 Deutschlandsberg
 Tel. 03469/538
 e-mail: leni@capcom.com

Urlaub am Bio-Bauernhof

Früchte zum Genießen...

SIHORSCH

Obst und Gemüse Großhandel

8564 Krottendorf,
Tel.: 03143/2239, Fax 3050
Mobil: 0676/302 51 58

Email: sihorsch.fruechte@utanet.at



BESTENS GEEIGNET FÜR FAMILIENFEIERN,
HOCHZEITEN, GEBURTSTAGE, TAUFEN USW.

Florwirt

JOSEF UND SABINE FUCHS-MAIERHOFER



Tel. (0 31 85) 300 71
8504 Preding 254 • Tel. (0664) 300 98 82



GRAZER WECHSELSEITIGE

Versicherung Aktiengesellschaft

Die Versicherung auf *Ihrer* Seite.

Andreas Pichler

Tel: 0664 26 66 411

e-mail: andreas-josef.pichler@grawe.at

Josefa Pichler

Tel: 0664 96 30 720

e-mail: josefa.pichler@grawe.at

w-pölzl

Ges.m.b.H
Steinmetzbetrieb

8510 Stainz - Gewerbepark 2
Tel. (0 34 63) 39 93, Fax (0 34 63) 3993-12
E-mail: office@steinmetz-wpoelzl.at
www.steinmetz-wpoelzl.at

Änderungsschneiderei

Klug Helga

Eichegg 49
8542 St. Peter i.S.

Tel. +43 664 737 030 43
Tel. +43 3467 8014

helga-klug@aon.at



GÜNTER PRASSER

METALLTECHNIK & HANDEL

Eichegg 46a
A-8542 St. Peter im Sulmtal
+43 (0)650 861 18 18
office@guenter-prasser.at

www.guenter-prasser.at

MUS-MAX®

Forst-, Land- und Metalltechnik

8522 Groß St. Florian, Oberer Markt 8
Tel. 03464/2252

www.mus-max.at

elektrotechnik

Wagnest Robert

8563 Ligist 41, Tel.: 03143 / 200 11, Mobil: 0664 / 38 44 272
email: ligistetwa@gmx.at

ed **elektro**bregenz   SIEMENS

ELEKTRO MAX

Ihr Elektroinstallateur  Markus Schreiner
8511 ST. STEFAN, 8524 BAD GAMS
TELEFON 03463 / 81 40 10 / 23 15

Stiegenbau

MEYER
PARKETT

DANA



Johann **Aldrian**

0664/540 30 04

A-8510 Stainz, Gewerbepark 6, Fax: 03463/32 2 32
E-Mail: aldrianstiegen@gmx.at, www.aldrianstiegen.at

JAU

RAUM ZUM LEBEN



Armand Machater
 Gundersdorf 3,
 A-8511 St. Stefan ob Stainz
 ☎ + 43/(0)664/1507821
 ✉ info@schilerol.com
 🌐 www.schilerol.com
 📘 facebook.com/schilerol



Wo Eiswürfel, Zitronenscheibe und Minzblatt auf Weststeirischen Schilcher treffen kann nur von



SCHILEROL®

die Rede sein! Unsere natürliche und regionale Antwort auf den momentan vorherrschenden Spritzer-Boom. Mit dem Anliegen, ein erfrischendes Getränk für die Gastgarten- und Sommersaison aber auch einen ganzjährigen Aperitif aus heimischen Zutaten zu kreieren, kam es zur Geburtsstunde des Schilerol.

Ausschließlich aus Schilcher & Produkten aus Eigenherstellung!

STEIRISCHES
**KÜRBIS
 KERNÖL**
 g.g.A.



g.g.A. steht für geschützte geografische Angabe und bedeutet:

- 100% reines Kürbiskernöl aus Erstpressung
- gesicherte Herkunft der Kürbiskerne aus einem geografisch definierten Gebiet in Österreich
- Kürbiskernöl hergestellt in heimischen Ölmöhlen

Die Banderole mit der individuellen, fortlaufenden Kontrollnummer schafft Transparenz* vom Kürbisfeld bis ins Regal und gibt Ihnen beim Kauf die Gewissheit, 100 % reines Steirisches Kürbiskernöl g.g.A. zu erwerben. *Rückverfolgung der Herkunft u. umfassende Infos auf:

www.steirisches-kuerbiskernoel.eu

**DIE NACKTEN
 FAKTEN:**
 Steirisches
 Kürbiskernöl trägt
 g.g.A.-Banderole



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND UND EUROPÄISCHER UNION



LE 07-13



TOYOTA HECHER ST.STEFAN

Jetzt
inklusive
Design-
Paket



TOYOTA

NICHTS IST
UNMÖGLICH



Ihr Autohaus im Schilcherland

Erfahren Sie mehr: www.toyota-hecher.at oder <http://hecher.toyota.at>

Jetzt: Aktionen auf alle legenden Neu- und Gebrauchtwagen

TOYOTA HECHER

8511 St. Stefan ob Stainz
direkt an der Schilcherstraße
Tel: 03463/81206 od 0664/3573328
www.toyota-hecher.at

WOHN
BAU
GRAZ

**Raiffeisen
Meine Bank**



**Wenn's um meine Heimat geht,
ist nur eine Bank meine Bank.**

Die Steiermark – ein Land mit dem Vertrauen in die eigene Kraft. Wie seine Bank – die Raiffeisenbank. Der starke Partner der Steirer, der dem Land und den Menschen zur Seite steht. Mit Sicherheit.

www.raiffeisen.at/steiermark

LANGREITERHOF

**NATURPRODUKTE
DIE SCHMECKEN
UND GESUND
SIND.**

**STEIRISCHES
KÜRBISKERNÖL
GESELCHTES
BAUERN SPECK
WURSTWAREN
RINDFLEISCH
KÜRBISPRODUKTE
GESCHENKSPAKETE**

**LANGREITER HOF / Grafendorf 5 / 8510 Stainz
T: +43.699.12180182 / E: info@langreiterhof.at**

www.langreiterhof.at



Pfirsichzeit!

Mitte Juli bis Mitte August

Obstbau Herbst

**03143/2626 0664/5042607
Krottendorf 118 8563 Ligist**

Beschilderung ab Marktplatz Ligist

WEINBAU

zweiger

BRENNEREI • BUSCHENSCHANK • OBST • WEINBAU

DESTILLERIE

zweiger

BRENNEREI • BUSCHENSCHANK • OBST • WEINBAU

Postgebühr bar Bezahlt

Impressum: Eigentümer, Herausgeber, Verleger:
Vereinigung der weststeirischen Meister und Fach-
schulabsolventen-Absolventenverein der
Land-und Forstwirtschaftlichen Fachschule Stainz;
Adresse: Brandhofstraße 1, 8510 Stainz
[http:// www.lfsstainz.at](http://www.lfsstainz.at)

F.d.l.v.:Dir. Ing. Franz Mörth, KV Werner Langreiter
Grafik und Design: Peter Polz,
[http:// www.peterpolz.com](http://www.peterpolz.com),

Erscheinungsort und Verlagspostamt: 8510 Stainz
Zulassungsnummer: GZ 02Z03 24 21 M